Zeitschrift: Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens

Herausgeber: [s.n.]

Band: 50 (2008)

Rubrik: Autorenspiegel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

AUTORENSPIEGEL

Dumenic Andry, geb. 1960 in Zürich. Besuch der Primar- und Sekundarschule in Ramosch und der Bündner Kantonsschule Chur (1976–1980). Romanistikstudium an der Universität Zürich in den Fächern Französisch, Rätoromanisch, Italienisch (1994). Lehrbeauftragter für Rätoromanisch am Hochalpinen Institut (HIF) in Ftan von 1995–2004. Lebt in Zuoz und arbeitet als Übersetzer. Regelmässige Beiträge für die Sendung «Impuls» von Radio Rumantsch und für die romanische Tageszeitung «La Quotidiana». Andry schreibt Prosa und Lyrik, in Vallader und Rumantsch grischun. Publikation: *Roba da tschel muond* 2002.

Jachen Curdin Arquint, geb. (1929) und aufgewachsen in Susch, Besuch der Bündner Kantonsschule, ab Ende 1949 Studium der Romanistik an der Universität Zürich. Nach Auslandstudienjahren in Florenz und Paris und einem Sprachaufenthalt in Segovia Studienabschluss in Zürich (Doktorprüfung phil. I 1955). 1956 Wahl als Lehrer für Französisch und Italienisch an die Bündner Kantonsschule. Teilzeittätigkeit als Redaktor am Institut dal Dicziunari Rumantsch Grischun 1966/67 und 1969–1972. Von 1978–1994 Rektor der Bündner Kantonsschule. 1996–1999 Zentralpräsident der Neuen Helvetischen Gesellschaft. Zahlreiche Publikationen zur rätoromanischen Sprache und Kultur, Schaffung von Lehrmitteln.

Lilly Badill, geboren 1935, aufgewachsen im Unterengadin und Münstertal. Heirat 1954, Mutter von zwei Töchtern und zwei Söhnen. Wohnt seit 2005 im Evangelischen Altersheim Masans in Chur. 1954 Text zum Kinderbuch «Reise ins Sankt Nikolausland», 1956 erste Kurzgeschichte in der Neuen Bündner Zeitung, dann Gedichte und Kurzgeschichten in Annabelle, Schweizer Spiegel, Leben und Glauben, Nebelspalter. Ab 1963 regelmässig für Terra Grischuna, ab 1977 im Bündner Jahrbuch. Neueste Veröffentlichung als Herausgeberin: «Wie kann ich fliegen ohne Flügel?» 2006.

Iso Camartin, geboren 1944 als Sohn rätoromanischsprachiger Eltern in Chur, aufgewachsen in Disentis, Besuch des Gymnasium an der Klosterschule. Ab 1965 Studium der Philosophie und Romanistik in München, Bologna und Regensburg. Promotion 1971 mit einer Arbeit über Fichte und Kant. Nach diversen Lehraufträgen und Auslandsaufenthalten 1985 ordentlicher Professor für rätoromanische Literatur und Kultur an der ETH und Universität Zürich. Von 1996–1998 Moderation der Sendung «Sternstunde Kunst» beim Schweizer Fernsehen DRS. Seit 1997 freischaffender Publizist und Autor. Von Mai 2000 bis Ende 2003 erneute Wirksamkeit beim Fernsehen. Seither tätig im publizistischen Bereich und als Autor. Iso Camartin lebt in Zürich und New York. Neueste Publikationen: Jeder braucht seinen Süden, 2003; Belvedere. Das schöne Fernsehen, 2005; Bin ich Europäer?, 2006.

Cristian Collenberg, geb. 1948 und aufgewachsen in Cumbel, Besuch des Bündner Lehrerseminars (Lehrpatent 1969); Studium der Germanistik und Geschichte an den Universitäten Freiburg i. Ue. und Freiburg i. B., Dr. phil. I 1984. Lebt in Chur. Seit 1982 am Bündner Lehrerseminar und seit 2003 an der Pädagogischen Hochschule Graubünden. Publikationen zu Aspekten der Volksliteratur und zu didaktischen Fragen, Rezensionen, Glossen.

Silvia Conzett, geb. 1959 in Zürich, aufgewachsen in Kilchberg/ZH. Nach der Maturität praktische Tätigkeiten, vor allem in der Landwirtschaft. 1984–1990 Studium der Volkskunde an der Universität Zürich, lic. phil. I 1991. Lebt in Haldenstein. Mitarbeit in mehreren schweizerischen Forschungsprojekten (NFP 48). Publikationen: «Wie s esie gsin ischt», Landwirtschaft und Tourismus in Tschiertschen im 20. Jahrhundert, Chur 2003; Bergdorf Hinterrhein, erlebt, erinnert, erzählt, Baden 2005; Arbeits- und Lebenswelt der Frauen in Hinterrhein, in: FrauenArbeit, Zürich 2006.

Leonardo Gerig, geb. 1941 in Sta. Maria. Aufgewachsen im Bergell. Besuch des Bündner Lehrerseminar in Chur (1957–1962). Studium der Romanistik (Italienisch, Französisch und vergleichende Literaturwissenschaft) an den Universitäten Zürich, Genf und Florenz. Studienabschluss 1973 mit lic. phil. I. Professor an der Bündner Kantonsschule in Chur 1974–2006. Mitarbeit an den *Quaderni grigionitaliani (QGI).* Verfasst hauptsächlich italienische Lyrik. Veröffentlichungen in verschiedenen Zeitschriften und Anthologien. Lebt heute im Tessin.

Ursina Hartmann, geboren 1950 in Davos, aufgewachsen in Wolfhalden, Luzern und Chur. Besuch des Bündner Lehrerseminars, Patent 1971; Studium an der Schauspielakademie in Zürich, Abschluss 1978. Theaterengagements in Deutschland und Italien; 1982/83 Membro del Istituto Svizzero. Seit 1983 freischaffende Theaterfrau; Dozentin an der Schule für angewandte Linguistik (SAL Zürich); Gastdozentin an der Pädago-

gischen Hochschule Graubünden. Wohnhaft in Chur. Bündner Kultur-Förderpreis 1985; Anerkennungspreis der Stadt Chur 2002.

Rudolf Räto Honegger-Borst, geb. 1941 in Chur, aufgewachsen in Buchs (SG), Adliswil, Bern und Zürich, wohnhaft in Chur. Matura an der Kantonsschule Zürich 1961, Medizinstudium an der Universität Zürich (Staatsexamen, Dr. med. 1968), Facharztweiterbildung in Allgemeinmedizin (1969–1974) und in Psychiatrie und Psychotherapie (1975–1978). 1979–1984 Oberarzt in der Psychiatrischen Poliklinik des Kantonsspitals Winterthur, seit 1984 in freier Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie in Chur. Publikationen: Über Balintgruppen: Frech denken, vorsichtig handeln, 1998; «Was bringt mir die Balingruppe?», 2006.

Georg Jäger, 1943 in Chur geboren, aufgewachsen in Tschiertschen, lebt in Chur. Studium der Geschichte an der Universität Zürich, Dr. phil. I 1975. Unterrichtet am Bündner Lehrerseminar seit 1973 und seit 2003 an der Pädagogischen Hochschule Graubünden. Seit 1989 Geschäftsführer des Vereins für Bündner Kulturforschung und heute Leiter des Instituts für Kulturforschung Graubünden (igk). Zahlreiche Publikationen zur Geschichte des Kantons Graubünden, siehe www.kulturforschung.ch.

Gisela Kuoni, geboren 1938 in Leipzig, aufgewachsen in Leipzig und am Bodensee. Staatsexamen Chemotechnikerin (Stockach); Besuch der Kunstgewerbeschule Zürich. 1980 bis 1987 Werklehrerin an der Bündner Frauenschule, von 1988–1999 journalistische Mitarbeiterin bei der «Südostschweiz», ab 2000 beim «Kunstbulletin». Lebt in Domat/Ems. Publikationen: Maria Bass: Versuch einer Lebensbeschreibung, 1997; Katalog Leni Heitz, 1998; «Spiel in der Wüste» – Anna Lenz: Fotografien, 1999; Casti Aspermont, 2002; Kunst im öffentlichen Raum, 2003; Diego Giacometti, Buchbeitrag zur Ausstellung im Gelben Haus in Flims, 2007.

Markus Metz, geboren (1948) und aufgwachsen in Chur. Besuch der Bündner Kantonsschule (Maturität 1968), juristisches Studium an der Universität Basel, lic. iur. 1973. Assistent an den Universitäten Basel und Bern, Dr. iur. 1978. 1979–1989 als Jurist tätig in der chemischen Industrie Basel, 1989–2006 Rechtsanwalt in Basel, seit 2007 Richter am Bundesverwaltungsgericht. Publikationen: Juristische Fachliteratur.

Werner Ort, geb. in Aarau 1951, Schulzeit im Kanton Zürich. Studium der Wirtschaftswissenschaft (1970–1976) und der Allgemeinen Geschichte und der Deutschen Literatur- und Sprachwissenschaft (1987–1996) an der Universität Zürich; Promotion 1996. Tätigkeit als freischaffender Schriftsteller und Lektor, als Mitarbeiter im Rahmen eines Nationalfonds-Projekts zur Erforschung des Briefwechsels von Heinrich Zschokke. Seit 2003 Auftrag zur Abfassung einer Zschokke-Biografie. Zahlreiche Publikationen zu Heinrich Zschokke, insbesondere: «Die Zeit ist kein Sumpf; sie ist Strom», 1996 (Diss); «Guten Morgen, Lieber!», 2001; «Der modernen Schweiz entgegen», 2003.

Paolo Parachini, geb. (1950) und aufgewachsen in Cama. Studium der italienischen Sprache und Literatur, des Spanischen und der Geschichte, lic. phil. I (1982) an der Universität Zürich. 1988–2002 Lektor beim Verlag Armando Dadò. Seit 1986 Lehrbeauftragter an der Universität Zürich für Kurse in italienischer Sprache; seit 2002 Dozent für italienische Sprache an der Fachhochschule SUPSI (Scuola Universitaria Professionale della Svizzera italiana). Beteiligt an zahlreichen Veröffentlichungen von Büchern, Redaktor der «Quaderni grigionitaliani» seit 2006. Wohnhaft in Cama.

Oscar Peer, geb. 1928 in Lavin (Unterengadin). Nach der Schulzeit Beginn einer Lehre als Maschinenschlosser, Wechsel zur Ausbildung am Bündner Lehrerseminar in Chur (1946–1950). Unterricht an den Primarschulen in Tschierv und Felsberg. Danach Studium der Romanistik und Germanistik an den Universitäten Zürich und Paris. 1957 Promotion über den surselvischen Schriftsteller Gian Fontana. Verfasser des ladinisch-deutschen Wörterbuchs, im Auftrag der Lia Rumantscha. Mittelschullehrer in Winterthur und ab 1970 bis zur Pensionierung 1993 am Bündner Lehrerseminar in Chur. Sein literarisches Werk: Romane und Novellen in Romanisch und Deutsch. Oscar Peer lebt in Chur. Jüngste Publikationen: *In tschercha dal figl,* Zernez 2005; *Akkord/Il retuorn,* Nachwort von Mevina Puorger, Zürich 2005.

Martin W. Pernet, geb. in Basel (1945), aufgewachsen in Reinach (BL) und Basel. Gemeindepfarrer in Bivio 1971–1977, in Aesch 1977–1979 und Sent 1979–1996; wohnt in Sent. Gegenwärtig Mittelschullehrer für Religion, Philosophie und Geschichte an der Evangelischen Mittelschule Schiers. Studium der Theo-

logie an den Universitäten Basel, Mainz (D) und Zürich; an der Universität Bern Dr. theol. 1988, Magister an der Universität Wien, 2000. Zahlreiche Publikationen zu Friedrich Nietzsche, u. a. Das Christentum im Leben des jungen F. N., 1988; Religion und Bildung, eine Untersuchung zur Geschichte von Schulpforta, 2000.

Anita Plozza, geb. 1954 in Zürich, aufgewachsen in Chur. Tätig als Journalistin, seit 2007 Verlagsleiterin bei Terra Grischuna.

Mevina Puorger Pestalozzi, geb. 1956; aufgewachsen in Chur, wohnhaft in Zürich, verheiratet, Mutter von drei Kindern. Romanistikstudium an der Universität Zürich, Studienabschluss mit Lizentiat phil. I 1985. Promotion bei Prof. Iso Camartin 1998 mit einer Arbeit über Luisa Famos. Dozentin für rätoromanische Literatur und Kultur an der Universität Zürich und an der Volkshochschule des Kantons Zürich. Freie Übersetzerin und Publizistin. Jüngste Arbeiten: (zusammen mit Franz Cavigelli) *Luisa Famos, eu sun la randolina d'ünsacura/ich bin die Schwalbe von einst,* 2004; (zusammen mit Franz Cavigelli) *SBRINZLAS-FUNKEN-SCINTILLE,* Gegenwartslyrik aus Graubünden, 2005.

Christian Rathgeb, geb. 1970 in Zürich, aufgewachsen in Rhäzüns, wohnhaft in Chur. Dr. iur. 1997 Universität Zürich, Dissertation im bündnerischen Verfassungsrecht 2003 bei Prof. Dr. Alfred Kölz (Uni Zürich). Anwaltspatent Kanton Graubünden 2002. Seit 2002 Rechtsanwalt und Partner in der Anwaltskanzlei Dres. Bänziger, Mengiardi, Toller. Rechtsdozent an der HTW Chur, beim Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM) und bei der Ostschweizer Polizeischule (OSTPOL). Seit 2003 Präsident der FDP Graubünden. Seit 2006 Grossrat (Kreis Chur). Neueste Publikationen: Graubünden zwischen Integration und Isolation, 2006 (zusammen mit Dr. phil. Martin Bundi).

Susi Senti, geboren 1944 in Chur, aufgewachsen in Bad Ragaz, Berufslehre als Fotografin 1963, Diplom in deutscher Muttersprache Akad Zürich 1983, Matura auf dem zweiten Bildungsweg Ostschweizer Maturitätsschule für Erwachsene St. Gallen 1987, Zertifikat Museumsarbeit HTW Chur 2005. Ab 1974 freiberufliche Journalistin für diverse Tages- und Wochenzeitungen. 1987–1989 Redaktorin «arena alva», 1989–2002 Redaktorin «Bündner Woche», 2003–2007 Redaktorin «Bündner Freisinn», Betreuung Hotelmuseum Flims. Lebt seit 1993 in Chur.

Sabina Simmen-Wanner, geb. 1971 in Thusis, aufgewachsen in Splügen. Besuch des Bündner Lehrerseminars (Lehrpatent 1992). Primarlehrerin in St. Peter 1992–1995; seit 1995 Hausfrau und Mutter in Splügen, seit 1998 Redaktorin des Bündner Kalenders. Publikationen: Die Rheinwalder Auswanderung im 19. Jahrhundert, Chur 1994; Als das Rheinwald 1868 überschwemmt wurde, BK 1996; Splügner Kalkberge, BK 1999; Alba von Planta, BK 2001.

Christian Schmid, geb. (1923) und aufgewachsen in Chur. Besuch der Bündner Kantonsschule (Matura und Bündner Lehrerpatent), Studium der Geschichte und Germanistik an verschiedenen Universitäten, Dr. phil. I 1949 an der Universität Zürich. Von 1950 bis 1988 Gymnasiallehrer in Zürich. Redaktor und Autor der Davoser Revue seit 1990. Wohnt in Zürich und Davos.

Gaudenz Schmid-Lys, geboren (1936) und aufgewachsen in Chur. Schreinerlehre mit Abschluss 1957, Polizeischule 1959. Im Polizeidienst der Stadt Chur 1959–1971 und der Einwohnerkontrolle 1972 und 1973. Danach Ausbildung zum Restaurator und Schreiner-Restaurator von 1974 bis 1999 im eigenen Geschäft in Chur. Mehrere Publikationen zur Waffenkunde und zur Arbeit des Restaurierens. Letzte Veröffentlichung: Terra Grischuna Extra, Juli 1995, mit «Gedanken über die Restaurierung von Möbeln».

Arnold Spescha, geb. 1941 in Pigniu/Panix. Besuch des Bündner Lehrerseminars in Chur (1957–1962). Primarlehrer in Sevgein und Arosa. Romanistikstudium an den Universitäten Zürich, Aix-en-Provence und Perugia. Musikstudien. Promotion an der Universität Zürich 1972. Von 1969–2004 Mittelschullehrer für Rätoromanisch, Französisch und Italienisch an der Bündner Kantonsschule Chur. Lehraufträge für rätoromanische Linguistik und Literatur an den Universitäten Zürich und Fribourg. Von 1996 bis zur Pensionierung 2004 Konrektor der Bündner Kantonsschule Chur. Dirigent bei der Militärmusik und der Churer Stadtmusik. Schreibt Lyrik und Prosa in Sursilvan. Verfasser der *Grammatica Sursilvana.* (1989), des *Vocabulari fundamental sursilvan* (1994) und weiterer Arbeiten zu Sprache, Literatur und Musik.

Beat Stutzer, geboren (1950) und aufgewachsen in Altdorf/UR. Studium der Kunstgeschichte, der Allgemeinen Geschichte und der Ethnologie an der Universität Basel mit Lizentiat 1976. Von 1976 bis 1982

Assistent für Kunstgeschichte an der Universität Basel, Dr. phil. I 1980. Seit 1982 Direktor des Bündner Kunstmuseums, Chur, seit 1998 zusätzlich Konservator des Segantini-Museums, St. Moritz. Seit 2004 Präsident der Eidgenössischen Gottfried-Keller-Stiftung. Wohnt in Chur. Zahlreiche Ausstellungen und Publikationen zur Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts.

Stephan Thomas, geb. 1962, aufgewachsen in Chur. Studium der Orgel an der Musikhochschule Zürich mit Konzertdiplom 1990 und Theorielehrerdiplom 1991. Studium der Musikwissenschaft und Kunstwissenschaft an der Universität Zürich, lic. phil. 1998. Organist an der Kirche St. Martin in Chur, Dozent für Musiktheorie, freischaffender Journalist sowie Konzertorganist und Komponist. Jüngste Publikation: «Zur Rezeption von Bachs Orgelschaffen in der Schweiz», 2005.

BILDNACHWEIS

Sämtliche Fotos und Abbildungen sind quellenmässig nachgewiesen. Wo nichts vermerkt ist, stammen sie aus dem Bestand der Autorin bzw. des Autors. Die Fotos zu den Nekrologen befinden sich in der Regel in Familienbesitz.